

Auch im abgelaufenen Jahre war es das Bestreben desselben, die Flora des Gartens, welche nun ungefähr 1200 Arten zählt, sowohl in ihren wesentlichen Bestandtheilen zu erhalten, als auch zu vermehren. Zu diesem Behufe wurden verschiedene Tauschverbindungen mit auswärtigen botanischen Gärten und Pflanzenhändlern unterhalten, und auch wiederholte botanische Excursionen in die Alpen des Landes angestellt, welche nicht nur reichliches Materiale für die eigenen Alpenpflanzen-Anlage ergaben, sondern auch die Vorräthe an Tauschexemplaren wesentlich ergänzten.

Wenn auch alle Jahre eine kleine Summe zum Ankaufe exotischer Pflanzen verwendet wird, so sind die Neuheiten, welche dem Garten auf diese Weise zukommen, verschwindend klein, gegen mehrere hunderte von Arten, die im Tauschwege oder geschenktweise dem Garten erworben werden. Die Dotation des Gartens mit jährl. 350 fl. würde den Ankauf meist kostspieliger Sämereien, Knollen, Zwiebeln u. im größeren Maße geradezu verbieten und der einzige ergiebige Ausweg zur Beschaffung neuer Arten bleibt eben der Tausch mit anderen Gärten und einzelnen Pflanzen kultivirenden Personen.

Es kann in dieser Beziehung nicht genug die Freundlichkeit des Directors des botanischen Gartens der k. k. Universität in Graz Herrn Professor Dr. Leitgeb, dankend hervorgehoben werden, von wo unser Garten alljährlich ein großes Sortiment Samen geschenktweise erhält, und ebenso lassen z. B. die Tauscherwiderungen des botanischen Gartens in Frankfurt am Main an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig. Aber auch Privatpersonen, wie Frau Rothauer und Pamperl, Herr Dr. Tschako u. erwiesen sich dem Garten durch Mittheilung von aus der Ferne mitgebrachten Sämereien sehr gefällig.

Der botanische Garten theilte sich auch an der heurigen Ausstellung des k. k. Gartenbau-Vereines mit einer Gruppe exotischer Blattpflanzen, wofür dem Gärtner Wilhelm Rabitsch eine silberne Vereins-Medaille zuerkannt wurde, und mit einer Gruppe von 88 eingetopften Alpenpflanzen, welche ebenfalls mit einer silbernen Vereins-Medaille und einem Privatpreis per 1 Ducaten ausgezeichnet wurde und bei allen Fachmännern lebhaftes Interesse fand.

Viele Pflanzen, welche sich der botanische Garten nach und nach erworben hat, sind heute als beliebte Zierpflanzen über seine Mauern hinausgewandert. Derselbe hat somit neben seinem Werthe als wissenschaftliches Lehrmittel auch eine practische Aufgabe erfüllt, indem er an verschiedene Gärtner, namentlich in Klagenfurt und Umgebung, Sämereien bisher hier nicht cultivirter Arten unentgeltlich oder tauschweise vertheilte.

(Fortsetzung folgt.)

Literatur = Anzeige.

Auf dem Gebiete der Geschichtsforschung erscheint mit dem Beginne dieses Jahres eine sehr erfreuliche Kundgebung unter dem Titel „Archiv für Heimatkunde“ von Franz Schumi. Es sind zwanglos erscheinende Blätter, in welchen der schon seit einer Reihe von Jahren

mit rastlosem Eifer sammelnde Verfasser seine zunächst die Specialgeschichte Krains betreffenden Funde und Entdeckungen veröffentlicht. Bei der engen Zusammengehörigkeit der innerösterreichischen Lande, zumal aber Krains und Kärntens kommen die geschichtlichen Forschungen des einen Landes auch dem anderen zu Gute, und die vorliegende Arbeit muß um so mehr die Aufmerksamkeit jedes Geschichtsfreundes auf sich ziehen, als der Verfasser die Urkunden, welche als Belege seiner Behauptungen dienen, vollinhaltlich veröffentlicht und dabei weder Unkosten noch Mühe scheut, ganz correcte Copien zu liefern, was bei älteren heimatischen Geschichtswerken leider häufig vernachlässigt wurde; auch werden viele bisher noch gänzlich unbekannte Urkunden hier zum ersten Male veröffentlicht werden; so daß die heimatische Geschichte eine wesentliche Bereicherung ihrer Quellen erfahren wird. Möchte dem hoffnungsreichen Unternehmen auch eine thätige und kräftige Unterstützung von Seite der Geschichtsfreunde zu Theil werden. Das Archiv für Heimatkunde erscheint zu Laibach (Congreßplatz 13) beim Verleger und Redacteur Franz Schumi und kostet per Bogen 30 kr. ö. W.

Getreidepreise im Jahre 1881.

Der Hectoliter in Gulden:	Weizen	Koggen	Gerste	Hafer	Haiben	Maiz
Klagenfurt, a) Jänner	8.35	7.15	5.07	2.75	5.84	4.71
" b) Februar	8.27	7.05	5.16	2.78	5.80	4.75
" c) März	8.49	7.16	5.21	2.96	5.82	4.98
" d) April	8.62	6.89	5.29	3.14	5.70	5.26
" e) Mai	9.26	7.18	5.50	3.35	6.06	5.57
" f) Juni	8.86	6.62	5.49	3.20	5.96	5.42
" g) Juli	8.51	5.90	5.24	3.10	5.98	5.45
" h) August	8.46	6.14	5.10	3.07	6.10	5.42
" i) September	8.98	6.49	5.60	3.22	6.26	5.67
" k) October	9.07	6.61	5.52	3.13	5.48	4.90
" l) November	9.20	6.80	5.49	3.36	5.10	4.35
" m) Dezember	9.04	6.68	5.55	3.30	4.40	4.33
Bozen a)	10.48	8.93	—.—	4.13	—.—	7.30
" b)	10.43	8.91	6.90	4.11	—.—	7.43
" c)	10.31	8.75	—.—	4.23	—.—	7.25
" d)	10.34	8.66	—.—	4.34	—.—	7.42
" e)	10.09	8.69	—.—	4.48	—.—	7.58
" f)	10.15	8.86	7.00	4.50	—.—	7.35
" g)	10.28	8.91	6.57	4.68	—.—	7.21
" h)	10.30	8.92	6.70	4.46	—.—	7.45